



# StadtPilgerTouren

Dortmund mit anderen Augen sehen

P R O G R A M M

Januar bis Juni 2026



## StadtPilgerTouren.

Dortmund mit anderen Augen sehen.

„StadtPilgerTouren. Dortmund mit anderen Augen sehen“ ist eine eingetragene Marke des Ev. Kirchenkreises Dortmund und angesiedelt am StadtKirchenForum und dem Ev. Bildungswerk Dortmund. Wir bieten weiterbildende Touren an, die Kulturgeschichte und Spiritualität miteinander verbinden.

Viele StadtPilgerTouren in unserem Programm machen Kirchbauten und ihre Innenräume unter verschiedenen Gesichtspunkten erlebbar. Wir möchten sie mit ihren religions- und kulturgeschichtlich bedeutsamen Ausstattungen einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Einige Touren nehmen die aktuelle Debatte um die Zukunft unserer Kirchen als Dritte oder Vierte Orte in den Blick. Entdecken Sie außerdem unsere PilgerTouren in und um Dortmund, unsere Studienreisen sowie unsere Qualifikation „StadtPilgerTouren leiten“ für Haupt- und Ehrenamtliche.

### So melden Sie sich an

Anmeldungen sind online unter [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de), per Email an [bildungswerk@ekkdo.de](mailto:bildungswerk@ekkdo.de), am Telefon unter 0231 22962-401 oder vor Ort im StadtKirchenForum oder im Ev. Bildungswerk Dortmund möglich.

Die Marke StadtPilgerTouren wird von einem ehrenamtlichen Team als Fokusgruppe begleitet. Wenn Sie Interesse haben, StadtPilgerTouren aktiv mitzugestalten, melden Sie sich gern bei Dr. Johanna Beate Lohff: Tel. 0231 22962-456 oder Email: [johanna.lohff@ekkdo.de](mailto:johanna.lohff@ekkdo.de).

Wir freuen uns auf Sie!



Dr. Johanna Beate Lohff  
*StadtPilgerTouren*  
*StadtKirchenForum*



Jessica Großer  
*Ev. Bildungswerk Dortmund*



# StadtPilgerTouren

Dortmund mit anderen Augen sehen

## PROGRAMM JANUAR BIS JUNI 2026

### In unserem Programm finden Sie...

- StadtPilgerTouren leiten - Qualifizierung für Haupt- und Ehrenamtliche
- Studienreisen
- Exkursionen
- KirchenTouren in den Dortmunder Kirchen
- Pilgern auf historischen Wegen in Dortmund und Umgebung.
- Inklusive StadtPilgerTouren für Menschen mit und ohne Assistenzbedarf
- StadtPilgerTouren zu gesellschaftspolitischen oder theologischen Themen
- Pilgern für Trauernde

Unsere KirchenTouren und einige unserer PilgerTouren können wir ohne Gebühr anbieten. Mit einer Spende für die Kirche vor Ort tragen Sie zum Erhalt unserer Kirchen bei!



QUALIFIZIERUNG  
FÜR HAUPT- UND  
EHRENAMTLICHE  
BILDUNGSURLAUB

# StadtPilgerTouren leiten

## Qualifizierung von Haupt- und Ehrenamtlichen



„StadtPilgerTouren. Dortmund mit anderen Augen sehen“ bieten eine Weiterbildung zur StadtPilgerTouren-Begleiter\*in an. Gemeinsam erkunden wir in theoretischen und in praktischen Arbeitseinheiten am Beispiel Dortmund, wie Innenstädte zu Pilgerorten werden können. Die fünf Ausbildungsmodule beschäftigen sich mit Inhalten und Methoden des Pilgerns in der Stadt, mit kunsthistorischen Perspektiven auf urbane Pilgerziele, mit dem Thema Kirchen als dritte und vierte Orte und mit einführenden Aspekten von pädagogischen Kirchenführungen. Die Ausbildung endet mit der Vorbereitung zu einer Ausarbeitung und Durchführung einer eigenen StadtPilgerTour (Termine hierfür werden individuell vereinbart). Die Weiterbildung findet kompakt von jeweils 9 bis 16:30 Uhr statt. Anerkannt als Bildungsurlaub NRW.

### **Modul 1**

#### Pilgern in der Stadt

Historische und aktuelle Pilgerwege am Beispiel Dortmund. Thematik und Methoden des Stadtpilgerns.

### **Modul 2**

#### Städte unter kunsthistorischem Blickwinkel erkunden

Einführung in die Architektur- und Bildbeschreibung vor Originalen.

### **Modul 3**

#### Methoden der Gruppenführung

Einführung in die Gruppentheorie und in die Anwendung von Kommunikationsmodellen wie u.a. dem Vier-Phase-Modell und der Themenzentrierten Interaktion.

#### **Modul 4**

Kirchenerkundungen und Pilgerwege pädagogisch anleiten, Kirchen als dritte und vierte Orte, Einführung in die Kirchenpädagogik

#### **Modul 5**

Eigene Wege finden

Erste Ausarbeitung einer eigenen StadtPilgerTour anhand einer Phasentabelle sowie Themen- und zielorientierter Handlungsschritte.

#### **Referentinnen**

Dorthe Grimberg                      Gestaltpädagogin, zert. Pilgerbegleiterin, zert. Kirchenführerin, zert. Lebenswege franziskanisch begleiten

Dr. Johanna Beate Lohff            Kunsthistorikerin,  
Leitung StadtPilgerTouren

Christel Schürmann                Pfarrerin, Ev. Stadtkirche Sankt Petri

#### **Konditionen**

Die Qualifizierungswoche kostet 389,00 €. Hinzukommen ggf. Prüfungsgebühren, die sich nach dem Anfahrtsweg aus Dortmund rechnen. Prüfungstermine und Prüfungsmodalitäten werden während des Kurses vereinbart.

In die Teilnehmendengebühren ist eingeschlossen:  
Das Qualifizierungsmodul inkl. Materialien

Nicht eingeschlossen sind:  
An- und Abfahrt, Verpflegung und ggf. Unterkunft.

E261-C001                            **MO 16.03.26 – FR 20.03.26**  
Max. 12 Teilnehmende

Gebühr:                                389,00 €  
Leitung:                                Dorthe Grimberg, Dr. Johanna Beate Lohff  
Ort:                                        Reinoldinum  
Schwanenwall 34, 44135 Dortmund  
wechselnde Seminarräume

## Mit allen Sinnen

### Sensibilisierungsschulung für Begleitpersonen und Referent\*innen



Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Westfalen e.V. (BSVW)

Mit dem Angebot „Mit allen Sinnen“ hat StadtPilgerTouren ein Format geschaffen, in dem seit 2023 pädagogisch angeleitete Kirchenerkundungen für Menschen mit Sehbehinderung und ihre Begleitungen ermöglicht werden. Im Zentrum der Vermittlung stehen Kunst und Architektur unserer Kirchen sowie kürzere Strecken im Stadtraum. Für Kulturvermittler\*innen stellt dies eine besondere Herausforderung dar, stehen die Erläuterungen doch meist in einem engen Zusammenhang zu dem, was man sieht. Auch in Formaten, die nicht als inklusive Veranstaltungen ausgeschrieben sind, sollte gemeinsames Lernen möglich sein. Schließlich spricht Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention Menschen mit Behinderung das Recht auf Teilhabe am kulturellen Leben zu. Was also brauchen Blinde- und Sehbehinderte, um am inklusiven Lernen teilzunehmen?



Das Weiterbildungsformat richtet sich an Ehrenamtliche, die Blinde und Menschen mit Sehbehinderung begleiten sowie an Kulturvermittler\*innen, die integrative Veranstaltungen anbieten und dabei ein besonderes Augenmerk auf Menschen mit Sehbehinderung richten wollen. Hierzu wird niederschwellig vermittelt, wie man einfach und ohne großen Aufwand unterstützen kann und welche Materialien hierfür sinnvoll sind. Es kommen verschiedene Methoden zum Einsatz wie z.B. Blindenfrühstück und Rollentausch auf belebten Straßen

Leiter der Veranstaltung ist Johannes Willenberg. Er ist Jurist, Berater, Werbetexter, Bühnenautor und im Vorstand der Ortsgruppe Dortmund des Blinden- und Sehbehindertenvereins Westfalen e.V. aktiv.

Bitte beachten Sie auch unsere StadtPilgerTour für Blinde und Sehbehinderte in der Ev. Stadtkirche St. Marien auf S. 55.

E261-C053

**SA 24.01.26 / 09:00 – 13:15 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Johannes Willenberg

Ort: Blinden- und Sehbehindertenverein  
Westfalen e.V.

Märkische Straße 61-63, 44141 Dortmund



Studien- und  
Begegnungsreisen

StadtPilgerTouren  
UNTERWEGS



## Paris - Stadt der Kathedralen



Wir besuchen Paris, die Wiege der französischen Kathedralgotik. Anlässlich der Sanierung von Notre-Dame de Paris nach dem verheerenden Brand 2019 befassen wir uns mit der Kathedralarchitektur in der Île de France, insbesondere mit Notre-Dame, der Sainte-Chapelle sowie den Kathedralen von Saint-Denis und Chartres. Ein Stadtrundgang führt uns von der Stadtgründung auf der Seine-Insel über den Place de la Concorde und den Arc de Triomphe bis zum Trocadéro mit Blick auf den Eiffelturm. Als Abschluss der Reise ist ein Besuch in der deutschsprachigen evangelischen Gemeinde in Paris geplant.

Wir freuen uns, die Studienreise nach Paris aufgrund der großen Nachfrage und des Erfolgs der vergangenen Reise nochmals anbieten zu können. Die Durchführung dieser Reise ist bereits gesichert. Es sind noch wenige Plätze frei. Anzahl der Teilnehmenden: 12-16.

Wir arbeiten mit professionellen Reiseunternehmen zusammen. Diese Reise wird von Conti-Reisen GmbH durchgeführt.

E261-C009

**MO 18.05.26 – FR 22.05.26**

Gebühr: im DZ 1.170,-€, im EZ 1.280,- €, im DZ mit Alleinnutzung: 1.350,-€

Leitung: Christian Huxel

Treffpunkt: Hbf Dortmund, DB-Info-Stand in der Vorhalle Königswall 15, 44135 Dortmund

Unterkunft: Foyer le Pont

Rue de Gergovie 86, 75014 Paris, Frankreich

# StadtPilgerTouren unterwegs

## Eine Studienreise nach Rom



Rom - die Ewige Stadt - zieht die Menschen seit jeher in ihren Bann. Ihre drei Jahrtausende umspannende Geschichte ist noch vielfach im Stadtbild sichtbar. Gleichzeitig ist Rom eine lebendige Stadt, in der Einheimische, Wahlrömer\*innen und Touristen miteinander leben. Die Studienreise nimmt sowohl einige klassische Highlights als auch Rom als Pilgerstadt in den Blick. Unsere historische Entdeckungsreise startet nach einer ersten Einführung in das Thema in den frühchristlichen Katakomben der Hl. Domitilla. Anhand der vier Hauptbasiliken Roms, St. Paul vor den Mauern, dem Petersdom, Santa Maria Maggiore und der Lateransbasilika, beschäftigen wir uns mit Rom als Pilgerstadt und als Mittelpunkt des katholischen Christentums. Immer wieder stehen die antiken Sehenswürdigkeiten auf dem Programm, von denen einige auf die ersten Apostel und Märtyrer im antiken Rom und die frühen Christen hinweisen.

### Programm

**SA 24.10.26      Anreise und Einführung**

**SO 25.10.26      Die ersten Christen in Rom**

Domitilla-Katakomben und St. Paul vor den Mauern.

Am Nachmittag: Das antike Rom vom Kolosseum zum Kapitol.

**MO 26.10.26      Rom als Pilgerstadt**

Der Petersdom. Am Nachmittag: Das Pilgerzentrum für deutschsprachige Pilger\*innen in Rom

**DI 27.10.26 Rom unter Sixtus V.**

Vom Lateran zu S. Maria Maggiore.  
Am Nachmittag: Das Centro Storico.

**MI 28.10.26 Religiöse Vielfalt in Rom**

Geführter Rundgang durch die Waldenserkirche.  
Am Nachmittag: Vom jüdischen Viertel über S. Maria in Cosmedin bis zum Aventin.

**DO 29.10.26 Abreisetag**

**Konditionen**

Flugreise nach Rom ab Dortmund Hbf inkl. Busshuttle vom Flughafen Rom zur Unterkunft in Rom und zurück, fünf Übernachtungen im DZ (EZ erfordert einen Zuschlag) in der Casa tra Noi, vier volle Aufenthaltstage in Rom mit HP im Hotel, Shuttle im Minivan für einen halben Tag, Reiseleitung ab und bis Dortmund, Audiosystem, Wochenticket für den ÖPNV in Rom. Nicht eingeschlossen sind die persönlichen Versicherungen wie z.B. eine Reiserücktrittversicherung, Eintritte (ca. 20,-€ pro Person), die persönliche Verpflegung unterwegs (Mittagsimbiss) sowie Trinkgelder.

Wir arbeiten mit professionellen Reiseveranstaltern zusammen. Diese Reise wird von Viator-Reisen durchgeführt.  
Anzahl der Teilnehmenden: 12 – 18.

Ein ausführliches Programm und die Reisebedingungen auch auf unserer Homepage oder dem Sonderflyer!

**Anmeldeschluss ist der 14. April 2026**

E262-C005 **SA 24.10.26 – DO 29.10.26**

Gebühr: 1.558,-€ (EZ-Zuschlag: 174,-€)  
Leitung: Christian Huxel  
Treffpunkt: Hbf Dortmund  
DB-Info-Stand in der Vorhalle  
Königswall 15, 44135 Dortmund  
Unterkunft: Casa Tra Noi, Via di Monte del Gallo 113,  
00165 Rom, Italien

## Zwischen Jugendstil und Historismus

### Drei Ev. Kirchbauten entlang der S4 von Unna nach Dortmund

Die S-Bahnlinie S4 von Unna nach Dortmund verläuft entlang des Hellwegs, der uralten Handelsroute, die heute auch die Ost-Westachse des westfälischen Jakobsweges ist. Wie auf einer Perlschnur aufgezogen findet man hier mittelalterliche Kirchbauten. Aber nicht nur: Die Bautätigkeit während der Industrialisierung hat dazu geführt, dass auf der historischen



Route einige bedeutende Kirchbauten entstanden sind, die um 1900 eingeweiht wurden. Sie zeigen eine Kombination aus Historismus und Jugendstil und sind damit stilbildend für den evangelischen Kirchbau dieser Zeit. Während die Architektur auf romanische, gotische oder sogar barocke Baustile zurückgreift, ist das Innere dieser Kirchen durch eine Gestaltung mit stilisierten Blumen, Spiralen und bunten Farben besetzt.

Die „PilgerTour mit der S-Bahn“ nimmt drei Kirchen in den Blick: Die Christuskirche in Unna, die Lutherkirche in Dortmund Asseln und die Immanuelkirche in Dortmund Marten, die als eine der schönsten Jugendstilkirchen Deutschlands gilt. Die Teilnehmenden lernen die Kirchen von außen und von innen sowie die Architekten Arno Eugen Fritsche, Gustav Mucke und den Maler Otto Berg kennen. Sie erfahren, was den evangelischen Kirchbau in dieser Zeit auszeichnet und warum diese Kirchbauten zu den erhaltenswerten Kulturdenkmälern des Ruhrgebiets gehören.

Referent\*innen: Dr. Ulrich Althöfer, Kunsthistoriker in der Ev. Landeskirche Westfalen und Lippe, Dr. Johanna Beate Lohff, Leitung StadtPilgerTouren, Ursula Tilly-Hörschen, Referentin in Dortmund-Asseln und Pfr. Christian Höfener-Wolf, Pfarrer in Dortmund-Marten.



### Kursplanung

Treffpunkt ist die Christuskirche in Unna-Königsborn. Von dort aus fahren wir mit der S4 nach Dortmund Asseln und anschließend weiter nach Dortmund Marten. Die Veranstaltung endet um 15:00 Uhr. Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit der S4 zurück nach Unna zu fahren, wo wir gegen 16:15 Uhr eintreffen. Die Wegstrecke von den Haltestellen zu den Kirchen und wieder zurück beträgt insg. ca. 2,5 km und ist leicht auf gepflasterten Wegen zu gehen. Bitte bringen Sie, falls vorhanden, Ihr Deutschlandticket oder Monatsticket sowie ein Picknick für unterwegs mit.

E261-C013

**SA 30.05.26 / 10:00 – 15:00 Uhr**

Gebühr:

15,00 €

Leitung:

Dr. Ulrich Althöfer, Dr. Johanna Beate Lohff

Ort:

Christuskirche Unna-Königsborn  
Friedrich-Ebert-Straße 99, 59425 Unna

## Kraftschöpfen für den Alltag

Ein Pilger und Yoga-Retreat im Bergkloster Bestwig



*„Du erfrischt meine Seele und leitest mich zu Ruheplätzen“*

(Psalm 23)

Oft genug fühlen wir uns im Alltag ausgelaugt und gestresst. Ein wachsendes Gefühl von Überforderung ist die Folge. Ob Beruf, Familie oder die tagesaktuellen Nachrichten – Vielen bleibt wenig Zeit und Ruhe, zu sich selbst zu kommen und Kraft zu schöpfen. Gerade diese Fähigkeit spielt aber eine wesentliche Rolle dafür, den alltäglichen Anforderungen immer wieder aufs Neue gerecht zu werden. Das Pilger- und Yoga-Wochenende bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre inneren Kraftquellen kennenzulernen und diese bei Bedarf anzuzapfen. Bewusst nehmen wir uns eine Auszeit in einer naturbelassenen Umgebung, um dort Mittel und Wege für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Leitbild für die Auszeit ist der Psalm 23. Die Teilnehmenden lernen den Psalm 23 im Wortlaut kennen und erfahren, wie man ihn als Kraft- und Lebensquelle für den Alltag für sich entdecken kann.

Die Teilnehmendenzahl ist von sechs bis elf Personen beschränkt.

In die Teilnehmendengebühr sind eingeschlossen:  
Zwei Übernachtungen im Kloster inkl. Halbpension im Einzelzimmer (Doppelzimmer auf Wunsch) und Programm. An- und Abreise erfolgen individuell.



Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. Fordern Sie unseren Sonderflyer an!

Die Veranstaltung wird durchgeführt mit Unterstützung der Entwicklungspauschale des Landes NRW nach § 18 Weiterbildungsgesetz.

Es stehen zwei unterschiedliche Kurstermine zur Auswahl.

E261-C004      **FR 05.06. ab 14 Uhr –**  
**SO 07.06.26 bis ca.13 Uhr**

Anmeldende: 1.4.2026

E262-C003      **MO 28.09. ab 14 Uhr –**  
**MI 30.09.26 bis ca. 13 Uhr**

Anmeldeende: 26.07.26

Gebühr: 275,00 € Bitte beachten Sie unsere Stornierungskonditionen.

Leitung: Dorte Grimberg, Kathrin Windgassen,  
Ort: Kloster Bestwig  
Zum Bergkloster 1, 59909 Bestwig

## „Dies ist keine Kirche!“

Tagesexkursion zur Manifesta 16 Ruhr



Europas nomadische Biennale für zeitgenössische Kunst kommt 2026 ins Ruhrgebiet! Mit der Manifesta 16 zieht das nächste große Kulturevent nach der Kulturhauptstadt RUHR.2010 in die Rhein-Ruhr-Region ein. Unter dem Motto „This is not a Church!“ stellt der künstlerische Leiter Josep Bohigas die Nutzung verwaister Nachkriegskirchen zur Diskussion. Bespielt werden leerstehende Kirchengebäude, die als Räume für Kunst, Gemeinschaft und sozialen Zusammenhalt neu gedacht werden.

Auf dieser Tagesexkursion mit dem Reisebus besuchen wir ausgesuchte Ausstellungsorte der Manifesta. Wir machen an verschiedenen Stationen Halt und erkunden zeitgenössische künstlerische Positionen in verwaisten Kirchengebäuden u.a. zu folgenden Themen:

- Transformation von Kirchengebäuden: Wie können Sakralräume neu gedacht und genutzt werden?
- Wie setzen sich die zeitgenössischen künstlerischen Positionen auf der Manifesta mit den Gegebenheiten vor Ort auseinander?
- Welchen Beitrag leistet die Nutzung leerstehender Kirchengebäude zum gemeinschaftlichen Zusammenhalt?

Geplant sind Führungen und Begegnungen in verschiedenen Locations sowie eine gemeinsame Reflexion zur Zukunft von Kirchgebäuden und die Bedeutung von Kunst für gesellschaftliche Umbrüche. Die Route der Exkursion wird im Winter / Frühjahr 2026 festgelegt.

Teilnehmendenzahl: 16-20

Eine Kooperation mit der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V.  
Fordern Sie unseren Sonderflyer an.

Die Teilnehmendengebühr umfasst die Busfahrt ab / bis Dortmund Bhf, Mittagsimbiss und Führungen.

E262-C004

**SA 11.07.26 / 9:00 – 18:00 Uhr**

Gebühr: 85,00 €

Leitung: Dr. Johanna Beate Lohff, Felix Eichhorn

Treffpunkt: Busbahnhof Dortmund  
(Nordausgang Dortmund Hbf)  
Treibstraße, 44147 Dortmund



**StadtPilgerTouren**  
Dortmund mit anderen Augen sehen

# STADTPILGERTOUREN IN UND UM DORTMUND

## Weihnatskrippen

### Die Bourger-Krippe in Dortmund Asseln.



Als Georg Wilhelm Küper, Pfarrer aus Asseln, nach Klotten an der Mosel fuhr, lernte er den jungen Bildhauer Helmut Bourger kennen. Ihn beauftragte er mit 35 Krippenfiguren, die zu Weihnachten 1953 zum ersten Mal in der Lutherkirche in Asseln aufgestellt wurden. Seitdem ist die große Krippenlandschaft mit den Bourger-Figuren zur Asselner Tradition geworden. Noch heute wird jedes Jahr vor Weihnachten in der Lutherkirche in Dortmund-Asseln die große Krippenlandschaft nach den Vorstellungen des Künstlers aufgebaut. Doch auf welcher Tradition fußt die Weihnachtskrippe? Und wie haben sich Weihnachtskrippen im Laufe der Jahrhunderte entwickelt? In dieser Veranstaltung nimmt Sie Ursula Tilly-Höschen mit in die Geschichte der Weihnachtskrippen. Ausgehend von der Bourger-Krippe werden biblische Quellen und berühmte Vorbilder vom Mittelalter bis in die heutige Zeit beleuchtet.

E261-C002

**DO 01.01.26 / 16:00 – 18:15 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Ursula Tilly-Höschen

Ort:

Lutherkirche Asseln

Asselner Hellweg 118, 44319 Dortmund

## Die Heiligen Drei Könige auf dem Marienaltar

Eine StadtPilgerTour in St. Marien



Am Dreikönigstag nähern wir uns in der stimmungsvoll geschmückten St. Marienkirche auf vielfältige Weise der Bedeutung der Heiligen Drei Könige. Das Marienretabel des Conrad von Soest steht im Mittelpunkt der Betrachtung. Noch heute besticht es durch seinen prachtvollen Glanz und seine kostbaren Farben. In der Bildgeschichte gehört die Szene zu den wichtigsten Darstellungen aus dem Marienleben, tatsächlich ist über die sogenannten Heiligen Drei Könige wenig bekannt. Der Evangelist Matthäus berichtet lediglich von „Weisen aus dem Morgenland“ (Matth. 2,1.). In dieser StadtPilgerTour in St. Marien werden das bekannte Retabel von Conrad von Soest als Glanzstück Dortmunder Malereigeschichte des späten Mittelalters beleuchtet und die Ikonografie der Dreikönigsdarstellung erklärt.

E261-C006

**SA 03.01.26 / 14:30 – 16:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Silvia Schmidt-Bauer

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Marien

Kleppingstraße 5, 44135 Dortmund

## Reinoldus - Dortmunds Stadtpatron

### Die Monumentalskulpturen an den Vierungspfaltern



Der Namensgeber der Reinoldikirche ist Reinoldus, der sagenumwobene Ritter aus dem Mittelalter. Ausgehend von den monumentalen Holzskulpturen in der Reinoldikirche werden Legenden über den Stadtpatron erzählt, der auf Kaiser Karl den Großen traf und schließlich nach Dortmund kam. Sie veranschaulichen, warum die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi auch heute noch als zentraler Repräsentationsort unserer Stadt gewertet wird. Kulturvermittler Uwe Schrader nimmt Sie mit bis zu den Gründungslegenden Dortmunds und entwirrt auf unterhaltsame Weise Legenden, Erzählungen und Stadtgeschichte.

E261-C039

**SA 10.01.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Niederländische Pracht

### Das Altarretabel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Das prachtvolle, in seinem Skulpturenschmuck sowie seinen Tafelgemälden heute nahezu einzigartige Altarretabel der Reinoldikirche zeugt seit fast 600 Jahren vom selbstbewussten Auftreten der Dortmunder Ratsherren im Mittelalter. Um 1415 aus Brügge nach Dortmund importiert, ist es heute noch an dem Ort zu bestaunen, für den es ursprünglich geschaffen wurde. Die Veranstaltung gibt Gelegenheit, das Altarretabel aus nächster Nähe zu betrachten. Handwerkstechniken und Spuren vergangener Restaurierungen, vor allem aber die Qualität und Kostbarkeit dieses herausragenden Kunstwerkes lassen sich auf diese Weise nachvollziehen. Dabei erfahren Sie, wo einst Reliquien zu finden waren und so mancherlei Geheimnis, das sich in den Details der Gemälde und Skulpturen verbirgt.

E261-C040

**SA 24.01.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Feld 14

### Der jüdische Teil auf dem Ostfriedhof



1876 wurde der Ostfriedhof in Dortmund als zweiter kommunaler Friedhof Dortmunds eingeweiht. Der neben dem Westentotenhof gelegene alte jüdische Friedhof war 1885 ebenfalls belegt. Deshalb wurde ein neues jüdisches Gräberfeld benötigt, das man auf dem Ostfriedhof mit dem Feld 14 fand. Die ca. 300 erhaltenen Gräber erinnern an Dortmunder\*innen jüdischen Glaubens und tragen so zu einem wichtigen Teil der Dortmunder Stadtgeschichte bei. Das Projekt „Jüdische Heimat Dortmund“ hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Spuren jüdischen Lebens in der Stadtgeschichte wieder sichtbar zu machen und im kollektiven Stadtgedächtnis zu verankern. Die Aufarbeitung jüdischer Friedhöfe ist ein wichtiger Beitrag hierzu. Klaus Winter, der das Projekt „Jüdische Heimat Dortmund“ des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V. initiiert hat, nimmt sie mit über diesen besonderen Teil des Ostfriedhofs.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Dortmund e.V. statt.

E261-C030

**SO 25.01.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Klaus Winter

Treffpunkt:

Ostfriedhof, Trauerhalle

Robert-Koch-Str. 35, 44143 Dortmund

## Erinnern für die Zukunft

Eine StadtPilgerTour durch die Dortmunder Nordstadt  
zum Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus



„Wer sich nicht an die Vergangenheit erinnert, ist dazu verdammt, sie zu wiederholen“.

(George Santayana, Philosoph und Schriftsteller)

Täglich kommen wir an Erinnerungsorten vorbei. Sie prägen unser Geschichtsbewusstsein und die Kultur unserer Stadt. Die wenigsten dieser Orte nehmen wir bewusst wahr. Anlässlich des Gedenktages für die Opfer des Nationalsozialismus am 27. Januar führt die StadtPilgerTour durch die Dortmunder Nordstadt. Wir machen Halt an Punkten des Gedenkens und Erinnerns. Stolpersteine, Mahnmale oder vergessene Plätze, denen man heute nicht mehr ansieht, dass dort Geschichte geschrieben wurde, öffnen uns die Augen für unsere unmittelbare Umgebung. Die Tour erinnert an Dortmunder\*innen, die dem staatlich organisierten Völkermord zum Opfer fielen, von den Nationalsozialisten als unwertes Leben betrachtet und aus der Gesellschaft ausgestoßen und inhaftiert wurden. Uns begegnen aber auch Menschen, die sich dem Regime widersetzen, die für ihre Überzeugungen kämpften und ihre Individualität lebten. Schmerz- und Hoffnungspunkte begleiten den Weg und schärfen unsere Sinne für die Vergangenheit aber auch für unsere Gegenwart und Zukunft.

E261-C054

**SA 31.01.26 / 11:00 – 14:00 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Nicole Wolf

Treffpunkt: St. Joseph, Hauptportal

Münsterstraße 63, 44145 Dortmund

## „Kleider machen Leute“

Darstellungen von Textilien und  
Kleidung im Goldenen Wunder



„Kleider machen Leute“ - bereits im 16. Jahrhundert war dieses Sprichwort bekannt, das der Schweizer Dichter Gottfried Keller 1874 zum Titel einer seiner Novellen machte. Im 16. Jahrhundert entstand auch das in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri beherbergte Goldene Wunder. Der berühmte Antwerpener Flügelaltar zeigt in den Gefachen seiner prachtvollen Goldseite 633 kunstvoll angefertigte Eichenholzfiguren. Was von weitem wie ein Wimmelbild anmutet, offenbart sich bei näherer Betrachtung als detailreiches Spektakel, das von der Passion Christi erzählt. Männer, Frauen, Kinder, Reiter zu Pferd, Schaulustige - sie alle tragen aufwendig gestaltete Gewänder. Doch welche Bedeutung hatte Kleidung im Mittelalter? Welche Stoffe gab es, wie wurden sie hergestellt, gehandelt, getragen? Und inwiefern gilt eigentlich auch heute noch „Kleider machen Leute“? Sabine Zurek öffnet Ihnen die Augen für das Detail.

E261-C037

**FR 06.02.26 / 11:30 – 13:00 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Sabine Zurek

Ort: Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## Der BVB und die Stadt

Eine StadtPilgerTour entlang des Walk of Fame



Überall in Dortmund sieht man sie: Die Farben des Ballspielvereins Borussia, bekannt als BVB. Seit 1909 gibt es den Club. Was anfangs auf der „weißen Wiese“ begann, ist heute ein international erfolgreicher Fußballverein mit Fans weltweit. Doch wie ist es dazu gekommen? Aufmerksame Stadtgänger kennen sie längst: die als „Walk of Fame“ bezeichneten Sterne im Straßenpflaster, anhand derer sich die Geschichte des BVB nachvollziehen lässt. Die StadtPilgerTour beginnt am Hoeschpark in der Dortmunder Nordstadt und führt über die kath. Dreifaltigkeitskirche zum Signal Iduna Park. Anhand des Walk of Fame werden die Gründungsgeschichte des BVB, die Rolle einzelner Protagonisten während der Zeit des Nationalsozialismus und Episoden aus der weiteren Vereinsgeschichte und damit auch ein Stück weit Stadtgeschichte erzählt. Die Sterne auf dem Weg geben Anlass, sich mit übergeordneten Themen auseinander zu setzen.



Der Weg durch die Stadt ist etwa 9 km lang und leicht auf gepflasterten Wegen zu gehen. Eine Pause mit Gelegenheit zur leiblichen Versorgung ist eingeplant. Die Veranstaltung richtet sich sowohl an BVB-Enthusiasten als auch an Fußball-Laien. Sollte die Veranstaltung auf einen Spieltag in Dortmund fallen, endet die Tour zeitgerecht am Stadion.

E261-C032                    **SA 07.02.26 / 09:30 – 14:15 Uhr**

E261-C033                    **SA 20.06.26 / 09:30 – 14:15 Uhr**

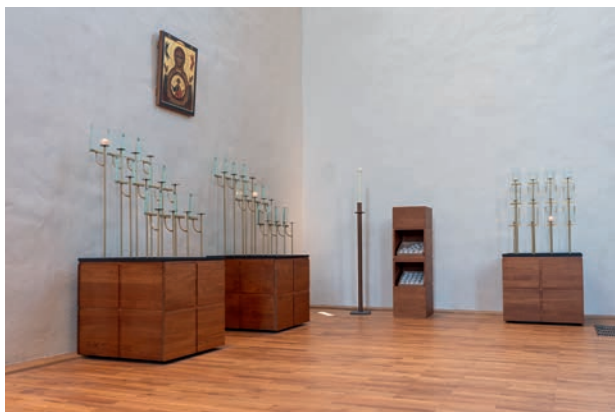
Gebühr:                    19,09 €

Leitung:                    Mickey Fenske

Treffpunkt:                Hoeschpark, Eingang  
Kirchderner Str. 35 – 43, 44145 Dortmund

## Sankt Petri in Dortmund.

### Eine StadtPilgerTour in russischer Sprache



Die Ev. Stadtkirche Sankt Petri liegt ganz in der Nähe des Dortmunder Hauptbahnhofs. Sie ist für jede und jeden zugänglich. Menschen kommen hierher, um die Ruhe in der trubeligen Innenstadt zu genießen, sich hinzusetzen oder die Kunst- und Kulturgegenstände in der Kirche zu betrachten. So ist die Kirche zwar eine evangelische Kirche, aber hier finden sich auch ein katholischer Altar und eine orthodoxe Ikone. Oft finden in der Kirche Veranstaltungen statt wie z.B. Konzerte, Führungen, Bildungsveranstaltungen, Lesungen, Ausstellungen oder spirituelle Angebote. Die Petrikirche möchte damit offene Angebote schaffen, die Menschen unabhängig von ihrer Herkunft und Religion ansprechen. In dieser Veranstaltung in russischer Sprache zeigt Ihnen Inna Jermakova Architektur und Ausstattung der Petrikirche. Anhand des historischen Baus wird den Teilnehmenden ein Einblick in die Dortmunder Stadtgeschichte vermittelt. Ziel der Veranstaltung ist es, die Petrikirche als lokales Kulturerbe kennenzulernen.

Die StadtPilgerTour richtet sich an Menschen, die russisch verstehen und nach Deutschland gekommen sind aber auch an Interessierte, die ihre Russischkenntnisse auffrischen und praktisch anwenden wollen.

Diese Tour wird an zwei unterschiedlichen Terminen angeboten!

## Церковь святого Петра в Дортмунде

### Городские паломники: экскурсии по городу на русском языке

Евангелическая церковь святого Петра находится совсем недалеко от дортмундского железнодорожного вокзала. Она открыта для всех желающих войти в неё со вторника по субботу. Люди приходят сюда, чтобы порадоваться тишине в центре шумного города, чтобы присесть и отдохнуть душой, поставить свечу, помолиться, или посмотреть на находящиеся в ней предметы искусства. Несмотря на то, что церковь является евангелической, в ней стоит католический алтарь, называемый «Золотое чудо», есть православная икона Божьей Матери Знамение.

В церкви часто проходят концерты и экскурсии, выставки и чтения, предлагаются образовательные встречи и занятия духовными практиками.

Церковь святого Петра стремится таким образом предложить людям что-то, что может быть интересным и важным для них, независимо от их происхождения и религиозной принадлежности.

Предлагаемая экскурсия на русском языке, которую проведёт искусствовед Инна Ермакова, проводится в рамках проекта Городские паломники: экскурсии по городу / Stadtpilgertouren и познакомит Вас с архитектурой, внутренним убранством и историей церкви святого Петра / Petrikerche.

Участникам экскурсии предлагается возможность заглянуть вглубь городской истории Дортмунда, узнать этот город получше.

Экскурсия по церкви святого Петра адресована тем, кто понимает по-русски и приехал в Германию, а также может быть интересна для тех, кто хотел бы освежить или применить своё знание русского языка на практике.

Этот тур предлагается в два разных срока!

E261-C035                      **SA 07.02.26 / 14:00 – 15:30 Uhr**

E261-C036                      **SA 30.05.26 / 14:00 – 15:30 Uhr**

Gebühr:                      ohne Gebühr

Leitung:                      Inna Jermakova

Ort:                              Ev. Stadtkirche Sankt Petri  
Petrikerchhof, 44137 Dortmund

## Heavy Metal

### Turm und Glocken der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Der Klang der Glocken prägte das Leben der mittelalterlichen Stadt. Uhrzeiten, Gottesdienste und Alarm - die Glocken boten Orientierung im Alltag und warnten vor Feuersbrünsten und feindlichen Übergriffen. Glaubt man den Dortmunder Chronisten, führten die Glocken sogar ein Eigenleben: Sie begannen von selbst zu Läuten, sobald die Reliquien des Stadtpatrons ankamen. Nicht zuletzt waren die verschiedenen Glocken namentlich bekannt. Anhand der Glocken der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi lässt sich Stadt- und Kirchengeschichte lebendig nach erzählen. Die Teilnehmenden erfahren Details zur Geschichte der Glocken von St. Reinoldi und hören von Glockenklang und Engelsgesang bis zu Heavy Metal.

E261-C041

**SA 07.02.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Uwe Schrader

Ort: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Die Schlosskirche Bodelschwingh

Eine historische Spurensuche in Kirche und Schlosspark



Die 1322 geweihte Bodelschwingher Schlosskirche gilt als eine der schönsten Dorfkirchen im Dortmunder Raum. Als Gotteshaus im 13. Jahrhundert errichtet, wurde sie im Laufe der Jahrhunderte immer wieder umgestaltet. Eine tiefgreifende Veränderung ergab sich zur Zeit der Reformation und nach dem Wiederaufbau nach dem Dreißigjährigen Krieg im 17. Jahrhundert. Noch heute können die Spuren der mehr als 700jährigen Vergangenheit in der Kirche entdeckt werden.

Zunächst geben Pfarrerin Stephanie Lüders und Team Einblicke in die 700jährige Geschichte der Kirche. Dann geht es weiter zum Schlosspark, in dem Mireta zu Knyphausen Vergangenheit und Gegenwart des Schlosses beleuchtet. Nach dem geführten Rundgang durch den Park widmen wir uns in der Kirche der Gegenwart und Zukunft dieses einzigartigen Kulturdenkmals. Wie wird die Bodelschwingher Schlosskirche auch für zukünftige Generationen belebt und erhalten?

Der Weg durch den Park ist ca. 2 km lang und ist auf teils etwas holprigen Strecken zu gehen.

E261-C029

**SO 08.02.26 / 15:00 – 17:15 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Stephanie Lüders

Mireta Baronin zu Knyphausen

Ort: Schlosskirche Bodelschwingh

Parkstrasse 9, 44357 Dortmund

## Gotik, Barock und Wiederaufbau

### Eine Spurensuche in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi ist Wahrzeichen Dortmunds und Spiegel der Stadtgeschichte zugleich. Die Fundamente der Kirche zeugen aus der Zeit der Stadtgründung, ihre einzigartige Architektur weist noch heute sichtbare Spuren der letzten 750 Jahre auf. So erzählt die Kirche als Zeugin der Vergangenheit über sich, das Stadt- und das Weltgeschehen. Die Teilnehmenden begeben sich auf Spurensuche und lernen, wie sich in Architektur und Mauerwerk Geschichte(n) aus der Romanik über die Gotik und den Barock bis zum Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg lesen lassen.

E261-C042

**DI 24.02.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Kirchen (um)nutzen

### Die Eventkirche in Dortmund Dorstfeld

Anlässlich der Manifesta 16 Ruhr, die im Juni 2026 eröffnet wird, nehmen wir die Debatte um die Zukunft der Kirchenräume in den Blick. Die neugotische Backsteinkirche in Dortmund Dorstfeld wurde zwischen 1903 und 1905 erbaut und bis 2010 regelmäßig für Gottesdienste genutzt. Doch die Unterhaltungskosten wurden zu teuer, die Kirche war nicht ausgelastet. Also beschloss die Gemeinde, die Kirche aufzugeben. 2013 erfolgte deren Entwidmung. Nach deren Verkauf wurde die Dorstfelder Kirche denkmalgerecht saniert und als Eventkirche umgebaut. Seit 2019 nutzt der



Cateringservice Stolzenhoff die Kirche als Location für Veranstaltungen. Wie ist der Prozess vom Gotteshaus zur Eventlocation ohne kirchliche Nutzung vollzogen worden? Welche Optionen haben sich damals gestellt und wie ist der Umgang mit dem Gebäude heute?

Pfarrer Christian Höfener-Wolf hat den Prozess begleitet und berichtet aus seinen Erfahrungen. Diskutiert wird, inwieweit diese auch heute relevant für die immer virulenter werdenden Fragen der Kirchennutzungen sind. Geplant ist auch eine Begehung von Innen mit einem Einblick in die praktischen Fragen der aktuellen Nutzung. Da die Auslastung der Kirche für Veranstaltungen Vorrang hat, informieren Sie sich bitte vor der Veranstaltung über den aktuellen Planungsstand.

E261-C021

**DO 26.02.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christian Höfener-Wolf

Ort:

Eventkirche Dortmund-Dorstfeld, Wittener Straße / Hochstraße 12, 44149 Dortmund

## Rendezvous mit der Königin

### Die Mühleisen-Orgel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Die Orgel wurde einst von W.A. Mozart als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Seit 2022 steht auch in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund eine fantastische Orgelanlage, bestehend aus einer Haupt- und einer Chororgel. Es ist das neueste Instrument der Dortmunder Orgellandschaft. Doch wie kam Mozart zu seiner Aussage? Wie groß und wie breit ist die Orgel in St. Reinoldi,

wie viel wiegt sie? Wie entsteht der Klang, wie viele Pfeifen gibt es und welchen Frequenzbereich deckt sie ab? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung geklärt. Nach dem 12-Uhr-Geläut führt Reinoldikantor Christian Drengk in die Technik und Konzeption der neuen zweiteiligen Mühleisen-Orgel mit zahlreichen Klangbeispielen ein.

E261-C057

**SA 28.02.26 / 12:00 – 13:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christian Drengk

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Kirchen (um)nutzen

### Die Ev. Segenskirche in Dortmund Eving zwischen Kirche und Eventlocation



Anlässlich der Manifesta 16 Ruhr, die im Juni 2026 eröffnet wird, nehmen wir die Debatte um die Zukunft der Kirchenräume in den Blick. Die Ev. Segenskirche ist eine im neugotischen Stil errichtete und heute denkmalgeschützte Emporenkirche in Eving. Wie viele Kirchen im Ruhrgebiet entstand sie, weil man durch den Zuzug von Bergarbeitern im 19. Jahrhundert zusätzliche und größere Kirchenräume benötigte. 2008 erfolgte ein umfassender Umbau. Das Konzept in der Segenskirche zeigt auf, wie denkmalgeschützte Architektur und moderner Innenausbau zusammenspielen und die Kirche zu einem lebendigen Ort werden lassen. Im Kirchoraum sind nun Gemeinderäume, Sekretariat, Küche und Sanitäreinrichtungen integriert. Wie hat sich das Konzept bewährt? Friedrich Reiffen, der den Prozess von Beginn an begleitet hat, nimmt Sie mit durch die Segenskirche und erläutert, wie sich das Konzept im Alltag niederschlägt.

E261-C014

**SO 28.02.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Friedrich Reiffen

Ort:

Ev. Segenskirche Dortmund-Eving  
Deutsche Str. 71, 44339 Dortmund

## Jüdische Spuren in der Ev. Kirche St. Georg in Dortmund Aplerbeck



In christlichen Kirchen hat sich eine Vielzahl von Merkmalen jüdischer Religionspraxis erhalten, u.a. auch in der Aplerbecker Georgskirche. Kein Wunder, hat sich doch das Christentum ebenso aus dem Judentum wie in Abgrenzung vom Judentum entwickelt. Als die Georgskirche im 12. Jahrhundert erbaut wurde, haben die ersten Kreuzzüge und Judenpogrome bereits stattgefunden. In der NS-Zeit schließlich wurde die Kirche stumme Zeugin der Verfolgung jüdischer Familien aus Aplerbeck. Johannes Majoros, Pfarrer an der Georgskirche, nimmt Sie mit auf Spurensuche und zeigt Ihnen, wie Judentum und Christentum in der Georgskirche miteinander gegangen und aufeinander gestoßen sind.

E261-C008

**SO 01.03.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Johannes Majoros

Ort:

Ev. Georgskirche Aplerbeck

Ruinenstr. 37, 44287 Dortmund

## Mariendarstellungen in St. Reinoldi

Zur Women's Week!



In der Women's Week schauen wir in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi nach der bekanntesten Frau des Christentums: Maria. Das um 1415 aus Brügge nach Dortmund exportierte Altarretabel im Chor der Kirche erzählt von den wichtigsten Stationen aus ihrem Leben. Unweit von dem Retabel finden wir eine Marienskulptur aus etwa der gleichen Zeit. Standort und Kostbarkeit dieser Werke zeugen davon, dass die Ratsherren, die im Chor der Kirche Platz nehmen durften, bewusst die Nähe zu Maria suchten. Ikonographie und Erzählungen aus dem Marienleben werden anhand dieser Kunstschatze lebendig erzählt und diskutiert.

E261-C043

**SA 07.03.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Go for Gender Justice!

### Eine StadtPilgerTour am Internationalen Frauentag



Am 8. März ist Internationaler Frauentag! Doch wie ist es mit der Geschlechtergerechtigkeit heute bestellt? Was haben Frauen damals geleistet? Und wo begegnen uns diese Themen im Stadtbild? Am 8. März führt unsere StadtPilgerTour ausgehend vom Rathaus durch die Dortmunder Innenstadt. An verschiedenen Stationen behandeln wir anhand historischer Frauenpersönlichkeiten ein Stück Frauengeschichte in Dortmund und kommen dabei immer wieder auf den Stand heute zu sprechen. Von der Hanse zum Gender Pay Gap, vom Bürgerrecht zum Stadtrat, von der Stubengasse zur Mitternachtsmission. Die Tour nimmt Schmerz- und Hoffnungspunkte in den Blick und bringt die Teilnehmerinnen miteinander ins Gespräch. Die Wegstrecke beträgt etwa 3km und ist leicht auf gepflasterten Wegen zu gehen.

E261-C034

**SO 08.03.26 / 15:00 – 17:15 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Anna-Lena Schmidt, Dr. Johanna Beate Lohff

Treffpunkt:

Rathaus der Stadt Dortmund

Friedensplatz 1, 44135 Dortmund

## „Wir werden dort beten, wo seine Füße standen.“

### Die Hl. Helena als erste Pilgerin



In der Ev. Stadtkirche Sankt Petri befindet sich das berühmte Antwerpener Altarretabel, bekannt als „Goldenes Wunder von Westfalen“. Die Goldseite zeigt in ihren Gefachen ausführlich die Passion Christi. In der Predella jedoch wird eine andere Geschichte erzählt. Hier geht es u.a. um Helena, Mutter Kaiser Konstantins, der nach der Schlacht an der Milvischen Brücke das Christentum bestätigte. Helena stammte aus einfachen Verhältnissen, wurde selbst Christin und förderte das sich ausbreitende Christentum. Der Legende nach pilgerte sie im hohen Alter nach Jerusalem, wo sie das Kreuz Christi fand. Anhand des Goldenen Wunders lässt sich ihre legendenhafte Geschichte aber auch ihre Bedeutung für das frühe Christentum darstellen. Christel Botterbusch zeigt ihnen die Petrikerche und nimmt sie mit auf einen besonderen Pilgerweg.

E261-C024

**DI 10.03.26 / 15:30 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christel Botterbusch

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## „...dass die Seele gesunde“

### Von der Irrenanstalt zur LWL-Klinik in Dortmund-Aplerbeck



Erst im 19. Jahrhundert begann man, psychische Leiden als Krankheit anzusehen. Die scheinbar vom Wahnsinn befallenen Menschen wurden zu Patienten. Zunehmend verstand man, wie psychische Erkrankungen entstehen und behandelt werden können. Zu diesem Zweck entstanden Ende des 19. Jahrhunderts psychiatrische Kliniken. In Dortmund begann man 1890 mit der Planung der Provinzial-Irren-Anstalt, der heutigen LWL-Klinik in Dortmund-Aplerbeck. Die StadtPilgerTour bietet die Möglichkeit, das parkähnliche Klinikgelände kennenzulernen. Der geführte Spaziergang zu Geschichte und Gegenwart der LWL-Klinik beginnt an der Auferstehungskirche auf dem Klinikgelände.

Anke Thimm, Pfarrerin und Klinikseelsorgerin der LWL-Klinik und Philipp Stenger aus der Öffentlichkeitsarbeit leiten den Rundgang. Nach dem geführten Spaziergang mit Informationen und Impulsen sind Gesprächs- und Austauschmöglichkeiten mit einem Klinikarzt oder Therapeuten geplant.

E261-C016

**MI 11.03.26/ 16:00 – 18:15 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Anke Thimm, Philipp Stenger

Ort:

Auferstehungskirche

LWL-Klinikgelände, Dortmund Aplerbeck

Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund

(Parkmöglichkeiten auf dem Besucherparkplatz, Zugang über Allerstraße)

## Ein Blau, ein Grün, ein Rot hinaus gesendet

### St. Peter zu Syburg und die Ev. Kirche auf dem Höchsten: Ein Pilgerweg zu zwei Kirchen und ihren Farben

St. Peter zu Syburg ist die erste urkundlich erwähnte Kirche in Westfalen. Errichtet wurde sie auf dem Syberg, einem Felsen, der mit Wasseradern durchzogen ist und eine große Grünanlage beherbergt. Ausgehend von einer ersten Erkundung des Sybergs widmen wir uns der Kirche St. Peter. Dabei stehen die Fenster mit ihrer Farbsymbolik im Mittelpunkt der Betrachtung. Was sagen sie über das geistige Fundament der Kirche – Glaube, Liebe und Hoffnung aus?



Mit den gewonnenen Eindrücken machen wir uns auf den Weg zur Ev. Kirche Auf dem Höchsten. Die Kirche wurde in den späten 1920er Jahren gebaut und deren Innenraum 2023 renoviert. Farben und ihre Symbolik werden hier ganz anders inszeniert als in St. Peter, spielen aber gleichwohl eine große Rolle für die Gestaltung des Innenraums. Wie werden hier christliche Werte künstlerisch ausgedrückt?

Die Betrachtung der christlichen Grundwerte anhand der Farbsymboliken in diesen beiden sehr unterschiedlichen Kirchen bietet darüber hinaus Anlass, sich über die Zukunftsperspektiven von Kirche auszutauschen.

Die Wegstrecke zwischen den Kirchen beträgt etwa 5 Kilometer und ist auf befestigten Wegen zu gehen.

E261-C027

**SO 15.03.26 / 11:00 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

15,00 €

Leitung:

Karin Kamrowski, Christel Botterbusch

Ort:

St. Peter zu Syburg, Syburger  
Kirchstraße 14, 44265 Dortmund

## Die „Große Kirche“ in Dortmund Aplerbeck



Aufgrund des massenhaften Zuzugs von Industriearbeitern ins Ruhrgebiet während des 19. Jahrhunderts wurden die Kirchen zu klein. Vielerorts wurden daher neue, große Kirchen errichtet. So entstand auch die sogenannte „Große Kirche“ in Dortmund Aplerbeck. Als Evangelisches Gotteshaus erhielt sie keinen weiteren eigenen Namen. Im neugotischen Stil

erbaut, ähnelt sie zunächst weiteren Sakralbauten, die zeitgleich in der Region errichtet wurden. So findet sich ein Pendant zu dieser Kirche in Gütersloh. Beim näheren Hinschauen jedoch, lassen sich an der Großen Kirche in Aplerbeck zahlreiche Umbauten und Änderungen erkennen. Die Aufrisse des Architekten Christian Heyden sind auf dem Kunstmarkt in Berlin zufällig entdeckt worden. Heute lassen sich Planungen und Umbauten in der Kirche selbst nachvollziehen. So hat jede Generation das Gebäude entsprechend der eigenen Vorstellungen und Vorlieben geprägt.

Ulrich Wemhöher, der die jüngsten Restaurierungsarbeiten begleitet hat, nimmt sie mit auf eine spannende Reise durch die Geschichte der Großen Kirche Aplerbeck von der Planung bis heute.

E261-C018

**MI 18.03.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Ulrich Wemhöher

Ort:

Große Kirche Aplerbeck

Märtmannstr. 13, 44287 Dortmund

## Das Goldene Wunder - Mit Altarwandlung

### Der Antwerpener Altar in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Als Goldenes Wunder wird das Retabel in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri bezeichnet. Nachdem im Zuge der Säkularisierung die mittelalterliche Franziskanerkirche in Dortmund abgerissen wurde, gelangte das Retabel schließlich in die evangelische Kirche. Dort befindet es sich im Chor geschützt hinter einer Glaswand. Anders jedoch als in musealen Präsentationen, wird das Retabel bis heute mehrmals im Jahr zu unterschiedlichen Anlässen geklappt. Nachdem die Festtagsseite des Antwerpener Altarretabels



über den Winter zu sehen war, wird in der Zeit vor Ostern die sogenannte Eucharistieseite gezeigt. Im Rahmen der Veranstaltung wird der Altar geschlossen. Christel Botterbusch erläutert Material, Verarbeitung und Ikonographie des Retabels. Die Veranstaltung bietet den Teilnehmenden einen Einblick in den lebendigen Umgang mit dem mehr als ein halbes Jahrtausend altem Altarwerk.

E261-C025

**DO 19.03.26 / 17:00 – 18:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christel Botterbusch

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## Himmliches Licht

### Die Fenster der vier Stadtkirchen in der Dortmunder City



Die vier Innenstadtkirchen St. Reinoldi, St. Marien, St. Johannes Baptist und Sankt Petri zeugen von der Dortmunder Stadtgeschichte – vom Mittelalter bis zum Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg. Um die Fenster dieser Kirchen geht in dieser StadtPilgerTour. Uwe Schrader führt Sie zu den Glaskunstwerken renommierter Künstler wie Hans Gottfried von Stockhausen, Johannes Schreier oder Joachim

Klos und zeigt das einzige noch erhaltene mittelalterliche Fensterfragment im Turm der Reinoldikirche.

Die Tour durch die belebte Dortmunder Innenstadt ist etwa 1,5 km lang und leicht auf den gepflasterten Wegen zu gehen.

E261-C011

**SA 21.03.26 / 11:00 – 13:15 Uhr**

Gebühr: 10,00 €

Leitung: Uwe Schrader

Treffpunkt: Ev. Stadtkirche Sankt Petri, Petrikirchhof,  
44137 Dortmund

## Das westfälische Wunder

### Der Turm der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi – mit Turmbesteigung

Die Reinoldikirche ist mit ihrem beeindruckenden Turm Wahrzeichen und Mittelpunkt Dortmunds. Eindrucksvoll verbindet sich hier die bewegte und bis ins Mittelalter zurückreichende Vergangenheit mit der Jetztzeit. Seit Jahrhunderten sind ihre Glocken ein fester Taktgeber der Innenstadt.

Die Veranstaltung gibt die Gelegenheit, die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi kennenzulernen und anschließend auf den Turm hinaufzusteigen. Auf dem Weg erfahren Sie Wissenswertes über Geschichte und Klang der Glocken und betrachten das große Gusstahlgeläut aus der Nähe.

Oben angekommen bietet sich die Gelegenheit, die Stadt aus der Perspektive der mittelalterlichen Turmwächter zu sehen und den Tag ausklingen zu lassen.



E261-C044

**DI 24.03.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

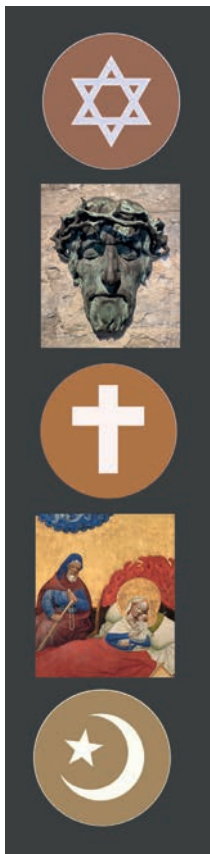
Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Uwe Schrader

Ort: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, Ostenhellweg 2,  
44135 Dortmund

## Judentum - Christentum - Islam

### Eine interreligiöse Spurensuche in St. Marien



Die Ev. Stadtkirche St. Marien ist ein besonderer Ort: Diese Kirche wurde in mittelalterlich-katholischen Zeiten Maria geweiht und behielt diesen Namen auch nach ihrem Wechsel zum evangelischen Bekenntnis vor 450 Jahren. Bis heute ist in St. Marien der gotische Passionsaltar der damals hier lebenden Familie Berswordt erhalten. Neben dem Altar findet sich ein dornengekrönter Christuskopf des Dortmunder Bildhauers Benno Elkan, der seinerseits tief im jüdischen Glauben verwurzelt war. Im Chorraum steht das berühmte Marien-Altarretabel von Conrad von Soest, das zu den bedeutendsten Werken der Zeit um 1420 nördlich der Alpen zählt. Es zeigt eine Szene aus dem Leben Mariens, die auch im Koran, in einer eigens Maria/Maryam gewidmeten Sure beschrieben ist. Wir begeben uns auf Spurensuche in St. Marien: Was erzählen die Objekte über die Abrahamitischen Religionen? Welche verbindenden, aber auch welche unterschiedlichen Glaubensinhalte lassen sich an ihnen ablesen?

Silvia Schmidt-Bauer, Kunsthistorikerin und interreligiöse Dialogbegleiterin nimmt Sie mit durch die Marienkirche.

E261-C028

**MI 25.03.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Silvia Schmidt-Bauer

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Marien

Kleppingstraße 5, 44135 Dortmund

## Pilgern für Trauernde

### Die Kraft der Bewegung



Der Verlust eines geliebten Menschen ist ein tiefer Einschnitt. Das Leben scheint still zu stehen und oft fühlt man sich von Freunden und Verwandten nicht wirklich verstanden. Doch was ist Trauer und wo bin ich gerade in meiner persönlichen Trauer unterwegs? Der Pilgerweg von der Alten Kirche Wellinghofen nach St. Peter in Syburg bietet Trauernden die Gelegenheit, sich mit anderen Menschen in ähnlichen Situationen auf den Weg zu machen. Unterwegs gibt es thematische und spirituelle Impulse zum Nachdenken, Nachspüren und Austauschen.

Anschließend besteht die Möglichkeit, gemeinsam mit dem ÖPNV zurück zur Alten Kirche Wellinghofen zu fahren.

Eine Kooperation mit „gezeiten. Zentrum für Hospiz-, Palliativ- und Trauerbegleitung“ Dortmund.

E261-C007

**SA 28.03.26 / 10:00 – 15:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Birgit Steinhauer

Treffpunkt:

Alte Kirche Wellinghofen

An der Kirche 1, 44265 Dortmund

## Die griechisch-orthodoxe Kirche in Dortmund

### Ostern und die Orthodoxie



Das höchste Fest im Kirchenjahr ist das Osterfest. Christen in aller Welt feiern die Auferstehung Jesu. Über die Jahrhunderte hinweg haben sich unterschiedliche Formen der Liturgie und des Brauchtums entwickelt. An diesem Tag haben wir die Gelegenheit, die griechisch-orthodoxe Kirche kennenzulernen. Der Innenraum der Kirche zeichnet sich durch ihre Wandmalereien und ihre reiche Ausstattung an Ikonen sowie der Ikonostase als wesentlicher Bestandteil der orthodoxen Kirchen aus. Im Zentrum der Betrachtung werden die Ikonen der Kreuzigung und der Auferstehung stehen, anhand derer Spiritualität und Liturgie des orthodoxen Osterfestes erläutert wird.

E261-C055

**SO 29.03.26 / 11:30 – 13:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Dr. Filotheos Maroudas

Ort:

Kirche der Hl. Apostel griechisch-orthodoxe  
Kirchengemeinde Dortmund  
Luisenstr. 17, 44137 Dortmund  
Treffpunkt in der Vorhalle

## Das Goldene Wunder in Sankt Petri

### Die Anbetung der Eucharistie

Zahlreiche Würdenträger aus Kirche und Staat knien vor dem Altar mit dem bestickten Tischtuch und beteten sie an - die Hostie, die in einer kostbaren Goldschmiedearbeit aufbewahrt wird. Was macht so eine Darstellung in einer evangelischen Kirche? Nachdem im Zuge der Säkularisierung die mittelalterliche Franziskanerkirche in Dortmund abgerissen wurde, gelangte das kostbare als „Goldenes Wunder von Westfalen“ bezeichnete Retabel in die Petrikirche.



Die Festtagsseite des Antwerpener Altarretabels war über den Winter zu sehen. In der Zeit vor Ostern wird die sogenannte Eucharistieseite gezeigt. Sabine Zurek erläutert den Altar und die Ikonographie der „Anbetung der Eucharistie“, die ehemals die Alltagsseite war, aber heute nur noch für kurze Zeit im Jahr zu sehen ist.

E261-C050

**DO 02.04.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Sabine Zurek

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

# Der romanische Taufstein in der Georgskirche in Aplerbeck

## Bildsprache und Bedeutung



Der reich bebilderte Taufstein in der Aplerbecker Georgskirche aus der Zeit um 1200 ist ein hervorragendes Zeugnis romanischer Kunst in Dortmund und weit darüber hinaus. Gleichzeitig ist er trauriges Mahnmal für die damals dezidiert jüdenfeindliche Haltung der Kirche. In fünf Szenen aus dem Leben Jesu verweist er auf den Sinn der christlichen Taufe. Die Auswahl ist dabei für das heutige Auge überraschend und die reiche Symbolik der Bilder bleibt ohne Erklärung geheimnisvoll.

Pfarrer Dr. Johannes Majoros erläutert die Details des Taufsteins und macht sie aus dessen bewegter Entstehungszeit heraus verständlich.

E261-C017

**SO 12.04.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Johannes Majoros

Ort:

Ev. Georgskirche Aplerbeck

Ruinenstr. 37, 44287 Dortmund

## Osterdarstellungen auf dem Passionsretabel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi



Das prachtvolle, in seinem Skulpturenschmuck sowie seinen Tafelgemälden heute nahezu einzigartige Altarretabel der Reinoldikirche zeugt seit mehr als 600 Jahren vom selbstbewussten Auftreten der Dortmunder Ratsherren im Mittelalter. In der Mitte des Retabels sind in außerordentlich feiner Figureschnitzerei die Kreuzigung und die Apostel zu sehen. Auf den Seitenflügeln werden Szenen aus dem Leben Mariens und aus der Passion gezeigt. Unser Augenmerk liegt auf den Passionsdarstellungen. Was lässt sich aus ihnen über das Heilsgeschehen ablesen, das schließlich im wichtigsten christlichen Fest, dem Osterfest, mündet?

E261-C045

**DI 14.04.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Glücksorte in der südwestlichen Innenstadt



Ausgehend von der Ev. Stadtkirche Sankt Petri erkunden wir literarisch die südwestliche Innenstadt. Propsteihof, Volkshochschule (ehem. Dresdner Bank), Bergmannsbier-Kiosk, Liebfrauenkirche (Kolumbarium), Café Taranta Babu, Theater Fletch Bizzel, Westpark und Althoffblock sind einige der Stationen, an denen Schönes und weniger Schönes zu sehen und zu erleben ist. Zur Diskussion stehen literarische Utopien zum Stadtraum, die Frage, wie Literatur zu einer positiven Sicht auf die Stadt beitragen kann und wo Kritik am Städtebau und dessen soziale Auswirkungen angebracht ist. Die Dortmunder Autoren und Herausgeber des Reiseführers „Glücksorte in Dortmund“ lesen aus diesem Buch und ihren Werken. Sie erwartet ein kurzweiliger, interessanter und anregender Gang durch einen Teil unserer Innenstadt.

E261-C015

**SA 18.04.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

10,00 €

Leitung:

Thorsten Trelenberg, Thomas Kade

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## Die Ev. Kirche St. Johann Baptist in Brechten.

Eine historische Entdeckungsreise



Die mittelalterliche Dorfkirche St. Johann Baptist in Dortmund-Brechten wurde zwischen 1240 und 1250 erbaut. Noch heute finden sich hier Spuren und Zeugnisse aus allen Jahrhunderten seit ihrer Gründung. Ein besonderes Zeugnis der mittelalterlichen Geschichte sind die romanischen Wandmalereien. Gemeinsam erkunden wir die Kirche innen und außen, finden Hinweise auf unterschiedliche Epochen und entdecken Hintergründe zur geschichtlichen Entwicklung. Ausgehend von dieser interaktiven Tour diskutieren wir die Ausgewogenheit von Alt und Neu und reflektieren die Bedeutung von Veränderungen.

E261-C010

**SO 19.04.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Petra Giebisch

Ort:

Ev. Kirche St. Johann Baptist

Widumer Platz 1, 44339 Dortmund

Treffpunkt ist die Wiese vor dem Südportal.

## Jüdisches Dortmund

Eine StadtPilgerTour in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.



Die StadtPilgerTour nimmt in Kooperation mit der GCJZ sowohl die Geschichte jüdischen Lebens in Dortmund in den Blick als auch jüdisches Leben heute. Dabei sind Jüdinnen und Juden in ihrem Alltag weiterhin antisemitischen Anfeindungen ausgesetzt. Am Entstehen des Antisemitismus wiederum hatten die Kirchen einen großen Anteil. Es soll daher auch darum gehen, christliche antijüdische Denktraditionen zu hinterfragen und zu schauen, was wir dem entgegensetzen können. Der Rundgang endet an der Kaiserstraße.

E261-C005

**MI 22.04.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Ruth Nientiedt

Ort: Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## Mit allen Sinnen

Eine StadtPilgerTour für Menschen mit Sehbehinderung  
und ihre Begleiter\*innen in der Ev. Stadtkirche St. Marien



Blinden- und  
Sehbehindertenverein  
Westfalen e.V. (BSVW)



Diese StadtPilgerTour ist sowohl für Blinde und Menschen mit Sehverlust bzw. Sehbeeinträchtigung und ihre Begleiter\*innen als auch für Sehende konzipiert, die die Ev. Stadtkirche St. Marien einmal mit allen Sinnen erleben wollen. Wir erfahren Wissenswertes über die Verortung der Kirche im Stadtraum, die Architektur und die Kunstwerke in der Kirche. Schließlich sind die Gemäuer der Kirche die ältesten, die sich in der Dortmunder City erhalten haben. Im Mittelpunkt wird das berühmte Altarretabel von Conrad von Soest stehen. Zum Einsatz kommen verschiedene Materialien und Klangbeispiele. Dabei wollen wir immer wieder in den Austausch kommen und Erfahrungen von Sehenden und Menschen mit Sehverlust miteinander kombinieren. Ziel ist es, gemeinsam unterwegs zu sein und voneinander zu lernen. Die Veranstaltung findet statt in Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverein Dortmund im Blinden- und Sehbehindertenverein Westfalen e.V.

E261-C022

**FR 24.04.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Dr. Andrea Klotz

Ort: Ev. Stadtkirche St. Marien

Kleppingstraße 5, 44135 Dortmund

## Die Lutherkirche in Dortmund Asseln

Architektur und Ausstattung von der Gründung bis heute.



Schon vor fast 1000 Jahre stand eine Kirche auf dem Grund, auf dem sich heute die Lutherkirche in Asseln befindet. Am Hellweg, einem der bedeutendsten Handelswege des Mittelalters gelegen, hatte man eine kleine Holzkapelle gebaut. Im Jahre 1059 wurde eine Asselner Kirche erstmals urkundlich erwähnt. Eine weitere Urkunde von 1216 bezeugt eine „Capella in Aslen“. Heute sieht man an dem Ort eine große Kirche im historischen Stil mit einer prachtvollen Ausmalung im Inneren. So hatte der

Hagener Architekt Gustav Mucke die Kirche von 1904 bis 1906 neu erbauen lassen. Doch dessen ursprünglichen Neubaupläne hatte zuvor der Denkmalpfleger Albert Ludorff durchkreuzt: Chor und Kirchturm waren erhaltenswerte Zeugnisse der Dortmunder Geschichte und mussten bleiben. Noch heute bezeugt der Kirchbau in Asseln Dorf- und Stadtgeschichte, von der mittelalterliche Kapelle über Wehr- und Fluchttürme, späteren Erweiterungen bis hin zu den großen Kirchbauprojekten des 19. Jahrhunderts. Die StadtPilgerTour bietet einen Spaziergang durch die Jahrhunderte, schult den Blick für das Detail und lässt Baugeschichte erlebbar werden.

E261-C038

**SO 26.04.26 / 15:00 Uhr-16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Ursula Tilly-Höschchen

Ort:

Lutherkirche Asseln

Asselner Hellweg 118, 44319 Dortmund

## Mit Rollator unterwegs!

Eine StadtPilgerTour rund um Sankt Petri



Diese StadtPilgerTour führt rund um die Ev. Stadtkirche Sankt Petri und verortet sie im Stadtraum. Wir nehmen uns Zeit, die Kirche von außen und innen zu betrachten und verfolgen ihre Geschichte bis zu Ihren Anfängen im Mittelalter. Die Teilnehmenden erfahren, wie Stadtgeschichte anhand ihrer historischen Zeugnisse sichtbar wird. Das eigene Erleben kommt dabei auch zur Sprache und bringt die Teilnehmenden miteinander in den Austausch. Die Tour bietet barrierearme kurze Wege und in der Kirche Möglichkeiten zum Sitzen. Für alle, die nicht weit laufen wollen, die mit Rollator, Gehstock oder im Rollstuhl unterwegs sind.

Die StadtPilgerTour findet in Kooperation mit dem Seniorenbüro Innenstadt West der Stadt Dortmund statt.

E261-C052

**MI 29.04.26 / 14:00 Uhr-15:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Dr. Johanna Beate Lohff

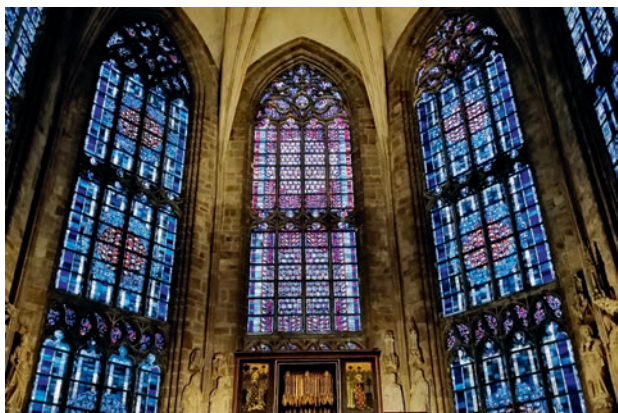
Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## Lichtvision Farbraum - Stockhausens Farbverglasung

Anlässlich von DORTBUNT! City



Das Licht, der Raum und die Stille machen St. Reinoldi zu einem ganz besonderen Ort. Unter höchstem künstlerischem Anspruch und handwerklicher Präzision gelang es Hans Gottfried von Stockhausen, den im Zweiten Weltkrieg zerstörten Farbraum behutsam neu zu interpretieren. Die bis 1968 gefertigte Farbverglasung steht heute im Einklang mit der mittelalterlichen Architektur und der kostbaren Ausstattung des Chorraumes. Die Teilnehmenden erfahren, welchen Ansprüchen der Künstler gerecht werden musste. Entdecken Sie die Signatur, die Stockhausen für den Theologen Karl Barth hinterließ? In dieser Veranstaltung lernen sie außerdem die Besonderheiten der Farbpracht des einzig noch erhaltenen mittelalterlichen Fensterfragmentes kennen.

E261-C046

**SA 09.05.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Uwe Schrader

Ort: Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Rendezvous mit der Königin.

### Die Mühleisen-Orgel in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi Anlässlich von DORTBUNT! City

Die Orgel wurde einst von W.A. Mozart als „Königin der Instrumente“ bezeichnet. Seit 2022 steht auch in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund eine fantastische Orgelanlage, bestehend aus einer Haupt- und einer Chororgel. Es ist das neueste Instrument der Dortmunder Orgellandschaft. Doch wie kam Mozart zu seiner Aussage? Wie groß und wie breit ist die Orgel in



St. Reinoldi, wie viel wiegt sie? Wie entsteht der Klang, wie viele Pfeifen gibt es und welchen Frequenzbereich deckt sie ab? Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Veranstaltung geklärt.

Reinoldikantor Christian Drengk führt in die Technik und Konzeption der neuen zweiteiligen Mühleisen-Orgel mit zahlreichen Klangbeispielen ein.

E261-C058

**SA 09.05.26 / 13:00 – 13:45 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christian Drengk

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Der Hellweg als Pilgerweg

Eine StadtPilgerTour anlässlich von DORTBUNT! City



Es muss nicht immer Spanien sein! Pilgerwege gibt es auch in unserer Stadt. Quasi direkt vor der Haustür. Mitten in der Dortmunder City kreuzen sich die Jakobswege nach Santiago de Compostela. Die Spuren der alten Pilgerwege gilt es in dieser StadtPilgerTour (neu) zu entdecken. Die Stadtkirchen liegen dabei auf dem Weg. Diese werden unter den Aspekten ihrer (kultur)historischen Bedeutung damals wie heute betrachtet. Dabei entdecken wir die Innenstadt zu Fuß, erlaufen alte Pilgerwege und lernen, wie sich mittelalterliche Identifikationsmomente bis heute in Dortmund fortsetzen. Eine StadtPilgerTour zwischen Kulturgeschichte, touristischen Sehenswürdigkeiten und Spiritualität.

E261-C051

**SA 09.05.26 / 17:00 – 18:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Dr. Johanna Beate Lohff

Treffpunkt:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Pilgern mit Hund

### Eine StadtPilgerTour durch Dortmund-Brechten für Hundehalter\*innen und ihre vierbeinigen Begleiter

Diese StadtPilgerTour durch den ländlich geprägten Stadtteil Dortmund-Brechten richtet sich an Menschen mit ihrem Hund. Auf dieser Tour werden Übungen vermittelt, die das Vertrauen zwischen Mensch und Hund stärken und beim täglichen Spaziergang vertieft werden können. Vertrauen schenken und selbst vertrauen – das ist der thematische Rahmen, mit dem wir uns befassen



wollen. Achtsamkeit und Rücksichtnahme auf die eigene Umgebung sowie Menschen ohne Hund werden ebenfalls thematisiert. Auf der Tour kommen wir an historischen Fachwerkhäusern, Feldern und Wiesen vorbei. Die Teilnehmer\*innen lernen einen Teil der Dorfgeschichte Brechtens kennen.

Die Tour wird angeleitet von Kirchen- und Hundeführerin Petra Giebisch und Hundeführerin Eileen Jaklitsch. Die Wege sind teilweise nicht befestigt. Es können max. 10 Hunde mitlaufen. Die max. Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen begrenzt. Die Hunde müssen mind. 9 Monate alt und in der körperlichen Verfassung sein, die Wegstrecke von ca. 6 km zu meistern. Hunde sind an der Leine zu führen. Im Anschluss an die PilgerTour mit Hund können die Teilnehmenden einen Blick in die romanische St.-Johann-Baptist-Kirche werfen.

E261-C056

**SA 09.05.26 / 14:00 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

12,00 €

Leitung:

Eileen Jaklitsch, Petra Giebisch

Treffpunkt:

St. Johann Baptist

Brechten

Widumer Platz 1, 44339 Dortmund

Wiese vor dem Südportal

## SÖZ! Die Neunutzung der ehemaligen Markuskirche in der Dortmunder Nordstadt

*“Utopien müssen  
irgendwo anfangen.  
Zum Beispiel hier.”*

(<https://söz.org>)

Als an Silvester 2023 in der Markuskirche der letzte Gottesdienst gefeiert wurde, endete zugleich die kirchliche Nutzung des Gebäudes. In den 1960er Jahren erbaut, gehörte die Markuskirche in die Reihe der großen Kirchengebäude der Nachkriegszeit. Die Gemeinde wurde kleiner, das Geld knapper, also beschloss man, die Kirche zu entwidmen und einer Nachnutzung zuzuführen. Mitte September 2023 öffnete das Sozial Ökologische Zentrum in Kirchgebäude und angrenzenden Gemeindehäusern seine Türen. Seitdem ist das SÖZ! ein Ort der Begegnung, des Austauschs, der Vernetzung und des Ausprobierens geworden. Viele Veranstaltungen finden hier statt - vom Yoga am Montag über Gruppentreffen zu den unterschiedlichsten Themen bis hin zu Kulturevents. Damit ist das SÖZ! ein Beispiel dafür, wie man Kirchen neu nutzen kann, das Gebäude belebt und dabei erhält. Wie funktioniert das in der Praxis?

Ein\*e Referent\*in vom basisdemokratisch und ehrenamtlich organisierten Team des SÖZ! zeigt Ihnen den Ort und das Konzept. Eingeladen sind alle Interessierten aber auch diejenigen, die sich gerade selbst mit der Frage konfrontiert sehen, wie es mit „ihrer Kirche“ weitergeht.

Im Anschluss an die Veranstaltung besteht die Möglichkeit im Montagscafé im SÖZ bei Kuchen und Kaffee weiter zu diskutieren und sich kennenzulernen.

E261-C023

**MO 11.05.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Team SÖZ!

Ort:

Sozial Ökologisches Zentrum  
(ehemalige Markuskirche)

Gut-Heil-Str. 14, 44145 Dortmund

## Das westfälische Wunder

### Der Turm der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi – mit Turmaufgang

Die Reinoldikirche ist mit ihrem beeindruckenden Turm Wahrzeichen und Mittelpunkt Dortmunds. Eindrucksvoll verbindet sich hier die bewegte und bis ins Mittelalter zurückreichende Vergangenheit mit der Jetztzeit. Seit Jahrhunderten sind ihre Glocken ein fester Taktgeber der Innenstadt.

Die Veranstaltung gibt die Gelegenheit, die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi kennenzulernen und anschließend auf den Turm hinaufzusteigen. Auf dem Weg erfahren Sie Wissenswertes über Geschichte und Klang der Glocken und betrachten das große Gusstahlgeläut aus der Nähe.

Oben angekommen bietet sich die Gelegenheit, die Stadt aus der Perspektive der mittelalterlichen Turmwächter zu sehen und den Tag ausklingen zu lassen.



E261-C047

**DI 19.05.26 / 16:30 – 18:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## „Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel“

### Die Pfingstdarstellung auf dem Goldenen Wunder



Sollte man den Pfingstmontag als gesetzlichen Feiertag abschaffen? Was wird eigentlich an Pfingsten gefeiert? Über das Pfingstwunder wird gleich zu Beginn der Apostelgeschichte berichtet: Die zwölf Jünger saßen beieinander, als plötzlich ein Wind durch das ganze Haus ging und sie begannen in allen erdenklichen Sprachen zu predigen. Die Jünger Jesu wurden zu Botschaftern, zu Aposteln. Die christliche Kirche war geboren. Schaut man sich die Pfingstdarstellung im „Goldenen Wunder“ an, dem großen Antwerpener Altarretabel in Sankt Petri, fällt auf: Nicht die Jünger sind im Mittelpunkt des Gefaches dargestellt, auch nicht der als Taube symbolisierte Heilige Geist - es ist Maria. Maria findet in der Apostelgeschichte jedoch keine Erwähnung. Als Meister Gielesz das Retabel vor nun mehr als 500 Jahren schuf, hatte sich bereits eine Bildtradition etabliert, die vom Bibeltext abwich und Maria ins Zentrum rückte. In dieser Veranstaltung entdecken Sie die Petrikerche, das Antwerpener Altarretabel und betrachten die Besonderheiten des Pfingstbildes mit seinen theologischen Hintergründen.

E261-C020

**FR 22.05.26 / 15:00 – 16:30 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Erika Strunck

Ort: Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof, 44137 Dortmund

## Die Ev. Stadtkirche St. Reinoldi in Dortmund

### Ein historischer Überblick



Die Grundmauern der Reinoldikirche gehen bis in das 10. Jahrhundert zurück. Die Legende berichtet, dass die Reliquien des um 960 verstorbenen Reinoldus, einem Neffen Karls d.Gr., aus dem Erzbistum Köln nach Dortmund überführt wurden. Doch erst 1261 wurde die Hauptpfarrkirche Dortmunds als Reinoldikirche schriftlich erwähnt. Nachdem der Vorgängerbau der heutigen Reinoldikirche beim großen Stadtbrand 1231/32 zerstört wurde, baute man ab 1233 eine neue Kirche. Noch heute lässt sich die mittelalterliche Vergangenheit Dortmunds in der Reinoldikirche entdecken. Gemäuer und Gewölbe geben Auskunft über ihre Geschichte bis hin zu den Wiederaufbauarbeiten nach dem Zweiten Weltkrieg. Das kostbare Inventar zeugt noch heute von dem Stolz der reichen Hansestadt. Das ist Geschichte zum Anschauen, manchmal auch zum Anfassen, aber auf jeden Fall zum Erleben.

Gehen Sie mit Uwe Schrader auf Spurensuche!

E261-C048

**DI 02.06.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Das Weite suchen

Szenen aus der Gemäldeseite des franziskanischen Altarretabels in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri



In der Ev. Stadtkirche Sankt Petri verbirgt sich das berühmte Antwerpener Altarretabel, bekannt als „Goldenes Wunder von Westfalen“. Über die Sommermonate ist die Gemäldeseite mit Malereien von Adrian van Overbeck zu sehen. In den Bildfeldern sind Legenden und Geschichten der Ahninnen und Ahnen Jesu dargestellt: Begonnen bei den Urgroßeltern Emerentia und Stolanus, den Großeltern Anna und Joachim und schließlich seinen Eltern Maria und Josef. Immer wieder ist von Krisen die Rede, in die einzelne vor großen Entscheidungen gerieten. Einen Ausweg suchte so manche\*r in der Flucht vor den Ereignissen. So alt die Legenden um die Vorfahren Jesu sein mögen, so aktuell ist die Thematik. Auch heute machen sich viele auf den Weg, um Klarheit über anstehende Lebensfragen zu bekommen. Was ist Emerentia, Anna, Joachim oder Josef widerfahren und was können wir von ihnen lernen?

Christel Botterbusch, selbst erfahrene Pilgerin, nimmt Sie mit durch die Petrikirche.

E261-C026

**DI 09.06.26 / 15:30 – 17:00 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Christel Botterbusch

Ort:

Ev. Stadtkirche Sankt Petri

Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund

## Jüdische Begräbnisstätten auf den Aplerbecker Friedhöfen

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts siedelten sich Menschen jüdischen Glaubens in Dortmund Aplerbeck an. Zwei Friedhöfe erinnern an das rege Leben, das die jüdische Gemeinde vor der Zeit des Nationalsozialismus hier



fürhte. Der Alte Jüdische Friedhof an der Schweizer Allee gilt als der zweitälteste Friedhof in Dortmund Aplerbeck. 1894 legte die Kommune Aplerbeck an der heutigen Köln-Berliner Straße einen Kommunalfriedhof an. Im selben Jahr bat der jüdische Kaufmann Simon Rosenberg im Auftrag der „israelitischen Gemeinde“ Aplerbecks die jüdischen Interessen bei der Anlage des neuen Kommunalfriedhofs zu berücksichtigen. Beide Friedhöfe wurden während der Zeit des Nationalsozialismus durch Vandalismus zerstört.

Das Projekt „Jüdische Heimat Dortmund“ des Historischen Vereins für Dortmund und die Grafschaft Mark e. V. hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Spuren der jüdischen Mitbürger Dortmunds wieder sichtbarer zu machen und sie dauerhaft im kollektiven Stadtgedächtnis zu verankern. Klaus Winter, Leiter des Projektes, rekonstruiert anhand einiger Grabsteine die Biografien der in Aplerbeck bestatteten Persönlichkeiten und erläutert das Projekt.

Der Weg zwischen den Friedhöfen beträgt ca. 1 km. Man geht ca. 15-20 Minuten zu Fuß über gepflasterte Wege.

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit in Dortmund e.V. statt.

E261-C031

**SO 14.06.26 / 15:00 – 17:15 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr

Leitung: Klaus Winter

Treffpunkt: Schweizer Allee 30 (neben dem Tennis-Club), 44287 Dortmund

## Bronzekunst in der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

### Adler - Taufe - Glocke



In unseren Kirchen sind kostbare Kunstschätze zu sehen, die heute noch in ihrer ursprünglichen Funktion genutzt werden. In der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi gehören dazu Objekte aus Bronze. Sowohl das Adlerpult als auch das Taufbecken stammen aus dem 15. Jahrhundert und sind bis heute selbstverständliches Inventar der Stadtkirche. Doch ist es nicht einfach, die Bedeutung der christlichen Symbole auf Anhieb zu entschlüsseln: Warum gibt es hier einen Drachen und was sind gotische Minuskeln? Kulturvermittler Uwe Schrader erläutert, welche Riten, Gebräuche und Geschichten sich an Adlerpult und Taufbecken ablesen lassen.

E261-C049

**SA 20.06.26 / 11:00 – 12:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Uwe Schrader

Ort:

Ev. Stadtkirche St. Reinoldi

Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund

## Kirche & Kultur

### Die Pauluskirche in der Dortmunder Nordstadt



Anlässlich der Manifesta 16 Ruhr nehmen wir die Debatte um die Zukunft der Kirchenräume in den Blick. Die Ev. Pauluskirche gehört zu den großen Kirchengebäuden, die Ende des 19. Jahrhunderts in Dortmund errichtet wurde. 1892-94 durch den Berliner Architekten Karl Doflein im neugotischen Stil erbaut, dient sie bis heute als Gemeindekirche. Seit vielen Jahren jedoch ist die Kirche an der Schützenstraße/Ecke Kirchstraße vielen Menschen weit über die Gemeindegrenze hinaus ein Begriff: Unter dem Titel „Pauluskirche & Kultur“ finden hier zahlreiche Konzerte, Veranstaltungsreihen, Vorträge, Workshops bis hin zum „Rudelgucken“ der Dortmunder Tatorts statt. Das offene Programm lässt Menschen zu wichtigen gesellschaftlichen, ökologischen und sozialen Themen zusammenkommen. Spiritualität und Sinnfragen des Lebens werden offen diskutiert. Getragen wird das Konzept bisher vom Pfarrerehepaar Sandra und Friedrich Laker. Nun wird erneut über die Zukunft des unter Denkmalschutz stehenden Kirchgebäudes und dessen Nutzung diskutiert.

In der Veranstaltung erläutert Friedrich Laker sowohl den Transformationsprozess der Gemeindekirche zur Kulturkirche als auch den aktuellen Stand für die weitere Zukunft des Gebäudes.

E261-C019

**DO 25.06.26 / 16:00 – 17:30 Uhr**

Gebühr:

ohne Gebühr

Leitung:

Friedrich Laker

Ort:

Pauluskirche Dortmund

Schützenstraße 35, 44137 Dortmund

## Eine Kirche mitten im Quartier.

### Die BVB-Gründerkirche.



Über 100 Jahre prägte die Dreifaltigkeitskirche das Borsigplatzviertel. Hier feierten die Gläubigen jeden Sonntag Gottesdienst, hier wurden Kinder getauft, Brautpaare gaben sich das Jawort, hier verabschiedete man die Toten. Viele Vereine, Verbände und Gruppierungen prägten jahrzehntelang das Gemeindeleben. Die gesellschaftlichen Umbrüche vom demografischen Wandel bis hin zu zahlreichen Kirchenaustritten führen dazu, dass Kirchen zunehmend umgenutzt werden. Die Dreifaltigkeitskirche hat sich auf einen besonderen Weg gemacht. Unter dem Motto „Drunten wird anders als draußen, aber die Kirche bleibt Kirche!“ wird die Dreifaltigkeitskirche umgestaltet.

Die Teilnehmer\*innen entdecken das Quartier, erleben wichtige Schnittstellen zwischen Kirche und Viertel, erhalten einen Einblick in die Baustelle der „BVB-Gründerkirche“ und besuchen das Welcome-Zelt, das während der Schließungszeit der Kirche vielfältige Angebote bereithält. Zusätzlich zur Manifesta 16 im Ruhrgebiet bietet die Veranstaltung die Möglichkeit, einen weiteren Schauplatz kennenzulernen, an dem ein Kirchengebäude eine bislang einzigartige Nutzungserweiterung erfährt und auf diese Weise das Quartiersleben maßgeblich bereichert.

E261-C012

**SO 28.06.26 / 15:00 – 17:15 Uhr**

Gebühr: ohne Gebühr  
Leitung: Karsten Haug  
Ort: Kath. Kirchengemeinde  
Heilige Dreifaltigkeit  
Flurstr. 10, 44145 Dortmund



## Allgemeine Informationen

Das Programm der StadtPilgerTouren ist ein Auszug aus dem Gesamtprogramm des Ev. Bildungswerkes in Dortmund mit Angeboten zur Erwachsenenbildung und zur Familienbildung. Sie finden das Gesamtprogramm der Erwachsenen- und Familienbildung im Ev. Bildungswerk Dortmund, Reinoldinum, Schwanenwall 34, 44135 Dortmund und im Internet unter [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de). Das gedruckte Programm der StadtPilgerTouren liegt im StadtKirchenForum, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund, in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri, Petrikirchhof 1, 44137 Dortmund und im Ev. Bildungswerk Dortmund aus.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) des Evangelischen Bildungswerkes Dortmund - gültig für alle Veranstaltungen des Ev. Bildungswerks Dortmund im Ev. Kirchenkreis Dortmund ab 01.07.2024. Sie finden die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie die Richtlinien zum Datenschutz im gedruckten Programmheft des Evangelischen Bildungswerkes Dortmund und auf der Homepage [www.bwdo.de](http://www.bwdo.de).

StadtPilgerTouren sind Veranstaltungen des Ev. Bildungswerks Dortmund. Das Ev. Bildungswerk Dortmund ist Teil des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe, einer anerkannten Einrichtung der Weiterbildung nach dem Weiterbildungsgesetz NRW. Diese gehört zum Trägerverein Ev. Erwachsenen- und Familienbildung Westfalen und Lippe e.V..



## Referent\*innen

Dr. Ulrich Althöfer	Kunsthistoriker, Geschäftsbereich Bau – Kunst – Denkmalpflege in der EKvW
Christel Botterbusch	zert. Kirchenführerin
Christian Drengk	Kantor an der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi
Felix Eichhorn	Studienleiter eEFB, Politologe und Historiker
Mickey Fenske	Wanderführer DWV
Petra Giebisch	zert. Begleiterin StadtPilgerTouren, zert. Hundeführerin
Dorthe Grimberg	Team StadtPilgerTouren, Gestaltpädagogin, zert. Pilgerbegleiterin und Kirchenführerin
Christian Höfener-Wolf	Pfarrer, Elias-Kirchengemeinde
Karsten Haug	Gemeindereferent, Pfarrei Hl. Drei Könige
Christian Huxel	Studienreiseleiter
Eileen Jaklitsch	zert. Hundeführerin
Inna Jermakova	Kulturvermittlerin
Thomas Kade	Autor, LiteraturRaumRuhr
Karin Kamrowski	Pfarrerin, Ev. Kirchengemeinde Syburg – Auf dem Höchsten
Dr. Andrea Klotz	Kulturvermittlerin
Mireta Baronin zu Knyphausen	Schloss Bodelschwingh
Friedrich Laker	Pfarrer, Ev. Lydia-Gemeinde
Dr. Johanna Beate Lohff	Kunsthistorikerin, Leitung StadtPilgerTouren und StadtKirchenForum
Stephanie Lüders	Pfarrerin, Ev. Noah-Kirchengemeinde
Dr. Johannes Majoros	Pfarrer, Ev. Georgs-Kirchengemeinde
Dr. Philotheos Maroudas	Archimandrit

Dr. des. Ruth Nientiedt	Theologin, Geschäftsführerin der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Dortmund e.V.
Friedrich Reiffen	Pfarrer i.R.
Anna-Lena Schmidt	Gleichstellungsbeauftragte im Ev. Kirchenkreis Dortmund
Silvia Schmidt-Bauer	Kunsthistorikerin
Uwe Schrader	Kulturvermittler
Christel Schürmann	Pfarrerin, Ev. Stadtkirche Sankt Petri
Birgit Steinhauer	Pfarrerin für Seelsorge und Trauerbegleitung
Philipp Stenger	LWL-Klinik Dortmund, Referent für Öffentlichkeitsarbeit
Erika Strunck	Pfarrerin i.R.
Anke Thimm	Pfarrerin, Klinikseelsorge LWL-Klinik Dortmund
Ursula Tilly-Höschchen	zert. Begleiterin StadtPilgerTouren
Thorsten Trelenberg	Autor, LiteraturRaumRuhr
Ulrich Wemhöhner	ehem. Baukirchmeister
Johannes Willenberg	Jurist, Vorsitzender der Ortsgruppe Dortmund des BSVW e.V.
Kathrin Windgassen	zert. Yogalehrerin nach Sela, stellvert. Leitung Ev. Bildungswerk Dortmund
Klaus Winter	Historischer Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark / Projektinitiator Jüdische Heimat Dortmund
Nicole Wolf	Pädagogin
Sabine Zurek	zert. Kirchenführerin



## Kontakt

### **Dr. Johanna Beate Lohff**

Hauptamtlich Pädagogische Mitarbeiterin  
StadtPilgerTouren | StadtKirchenForum

Büro  
Petrikirchhof 7  
44137 Dortmund  
Telefon: 0231 22962-456  
Email: johanna.lohff@ekkdo.de

### **Ev. Bildungswerk Dortmund**

Schwanenwall 34  
44135 Dortmund

Jessica Großer  
Leitung

Katja Schramm  
Verwaltung – Anmeldungen und Rechnungen

Telefon: 0231 22962-401  
Email: bildungswerk@ekkdo.de  
Internet: www.bwdo.de

### **StadtKirchenForum**

Ostenhellweg 2  
44135 Dortmund

Telefon: 0231 8823016

Email: post@stadtkirchenforum.de

Unser gedrucktes Programmheft finden Sie im StadtKirchenForum, im Ev. Bildungswerk Dortmund, in der Ev. Stadtkirche Sankt Petri sowie an weiteren Auslagestellen in der Stadt.

## Impressum

### Redaktion

Dr. Johanna Beate Lohff

### Layout und Bildredaktion

Peter Klippel, Recklinghausen

### Bildnachweis

Cover, S. 33, 69: Winfried Heidemann; S. 5, 60, Cover Rückseite: Anke Sundermeier; S. 7, 9, 47, 55, 57: Pixabay; S. 10, 26-27, : Dorthe Grimberg; S. 12-13: Bildarchiv Marburg, Ulrich Althöfer, Lutherkirche Asseln; S. 14-15: Leonard Cotte unsplash; S. 16: Dirk Rose; S. 19: Lutherkirche Asseln; S. 20: Juliusz Raczkowski; S. 21, 22, 32: Rüdiger Glahs; S. 23, 67: Klaus Winter; S. 24, 40: Johanna Lohff; S. 25, 37, 39, 43, 44, 49, 64, 66: Bildarchiv Marburg; S. 28: Lukas Höhler; S. 20, 32, 51, 58, 68: Melissa Hermann; S. 31, 65: Günther Wertz; S. 34, 59: Jan Heinze; S. 35: Werner Rabe; S. 36, 50: Johannes Majoros, S. 38: Becca Tapert unsplash; S. 41: St. Peter; S. 45, 63: Frauke Henschel, S. 46\_Silvia Schmidt-Bauer; S. 48: Stephan Schütze; S. 53: Georg Geisler; 54: Ruth Nientiedt; 56: Lutherkirche Asseln, S. 61: Angel Luciano unsplash; S. 62: <https://söz.org>; S. 70: Entwurf Ludger-Schwarze-Blanke.



# StadtPilgerTouren

Dortmund mit anderen Augen sehen